Taschenspielertricks mit der EEG Umlage – AGORA fordert weitere EEG Subventionen..

geschrieben von Admin | 28. Oktober 2014

Reduzierung der EEG-Umlage

In den letzten Tagen wurde in der Presse die Reduzierung der EEG-Umlage von 6,24 Cent je Kilowattstunde auf 6,17 Cent angekündigt. Dies ist nicht gerade viel, aber selbst diese winzige Senkung scheint einzig auf einem Buchungstrick zu beruhen. Der Bund der Steuerzahler meldet:

> **„Trügerischer EEG-Überschuss:** Das EEG-Konto weist zum Ende August einen Überschuss von 1,5 Mrd. Euro aus. Der Überschuss ist jedoch hauptsächlich aufgrund einer Buchungsänderung entstanden. Die Zahlungen der sogenannten Marktprämie, dem zweithöchsten EEG-Ausgabeposten, werden künftig erst im Folgemonat kontowirksam. Somit fielen im August einmalig Ausgaben von rund 700 Mio. Euro weg, die nun erst im September das Konto belasten werden. Aufgrund des Überschusses kann aber mit einer Reduzierung der EEG-Umlage zum Jahreswechsel gerechnet werden.“

http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/eeg-umlage-deutliche-entlastung-von-stromkunden-bleibt-aus/10860376.html
http://www.steuerzahler.de/Stromverbraucher-endlich-entlasten/63717c73763i1p637/index.html

Planer fordern eine neue Ökostrom-Abgabe

… der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt:
http://www.welt.de/wirtschaft/energie/article133325028/Planer-fordern-eine-neue-Oekostrom-Abgabe.html
Die Frage ist, wer das bezahlen soll, wer davon profitiert und was es nutzt.

Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler kritisiert öffentliche Steuergeldverschwendung durch Windkraft

„Kein Glück mit der Windenergie

Die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH, eine Tochtergesellschaft des Landkreises Böblingen, hatte große Pläne. Im Dezember 2011 wurde die Planung für den Bau von zwei Windkraftanlagen auf einem Flurstück in der Nähe der Autobahn und unweit des Stuttgarter Flughafens auf der Gemarkung der Stadt Leonberg endgültig angestoßen. Dazu beauftragte man eine Fachfirma zur Begleitung und Erstellung der Genehmigungsunterlagen. Die Genehmigung schien kein Problem. Windmessungen ergaben eine positive Wirtschaftlichkeitsprognose, die Erschließung schien einfach und auch der Natur- und Artenschutz war gewährleistet. Als offener Punkt stand jedoch noch das Thema Flugsicherung aus – und das wurde dem Projekt zum Verhängnis. Im Juli 2013 wurden die Planungen aufgrund von Einwänden der Flugsicherung gestoppt und nach einer negativen Entscheidung durch die Fluglärmkommission im November 2013 endgültig eingestellt. An den bis dahin angefallenen Entwicklungskosten in Höhe von rund 373.000 Euro beteiligen sich die Stadtwerke Sindelfingen anteilig mit rund 27.000 Euro für einige Messungen. Den Löwenanteil von rund 346.000 Euro trägt dagegen die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH. Inzwischen ist klar: Auch die für 2014 vorgesehene Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes mit geringeren Einspeisevergütungen hätte – so die Ausführungen des Landrats – das wirtschaftliche Aus des Projekts bedeutet. Auf Nachfrage teilte der Landkreis Böblingen mit, dass er keine weiteren Windenergieanlagen plane.“
http://www.schwarzbuch.de/content/kein-gluck-mit-der-windenergie
Hier wird ein Projekt kritisiert, welches gar nicht realisiert wurde. Was ist aber mit all den kommunalen Windparks, welche im laufenden Betrieb Verluste produzieren? **Bitte meldet alle defizitären kommunalen Windparks (auch kommunaler Energieversorger / Stadtwerke) an den Bund der Steuerzahler und den Landesrechnungshof**, am besten mit entsprechendem Hintergrundmaterial (z.B. Auslastung in % [Volllaststunden], Gegenüberstellung IST-Ertrag mit SOLL-Ertrag aus Projektprospekt, IST-Ertrag als % des Referenzertrages, usw.).
http://www.schwarzbuch.de/node/add/verschwendungsfall

Neue Bauordnung mit Überraschungen

Ökologisches Bauen: Jetzt kommt die Zwangsbegrünung
http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/bauordnung-in-baden-wuerttemberg-zwangsbegruente-haeuser-13208204.html
http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/baden-wuerttemberg-gruene-fesseln-13208196.html
Ziemlich problemlos soll künftig jeder in seinem Garten Kleinwindkraftanlagen aufbauen können …
Wer einen Garten hat, darf dort zukünftig ein kleines Windrad hinstellen, damit die Energiewende noch mehr Schwung bekommt. Ob es dem Nachbarn nun passt oder nicht …

Grüne Energie wird überproportional viel gefördert

40 Milliarden Euro Subventionen für Ökostrom

http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/eu-unterstuetzungen-helfen-am-ehesten-oekostrom-13204505.html
http://www.handelsblatt.com/politik/international/eu-studie-140-milliarden-euro-energiesubventionen/10833902.html
Den „niedrigen Kosten“ der Windenergie sind sicherlich noch die Kosten für Backup-Kraftwerke bzw. Stromspeicher und die Stromtrassen hinzuzurechnen um ein realistisches Bild zu bekommen.
Mit Dank an **BÜRGERINITIATIVE „PRO SCHURWALD“**

mailto: pro-schurwald-lichtenwald@web.de

Internet: www.pro-schurwald.com